

## József Farkass de Farkasfalvi

Stecher des Spiels FF-08 der Spielkartensammlung im Rollettmuseum Baden

Ergänzend zu den Angaben zum Künstler im Katalog hat unser Mitglied Jánoska Antal folgende Informationen geschickt, die er vor einiger Zeit auf der Website der ungarischen Spiekartenfreunde publiziert hat - siehe ([https://www.kartya-jatek.hu/metszette\\_farkass\\_1829](https://www.kartya-jatek.hu/metszette_farkass_1829))

Er bestätigt die Angaben im Katalog, die ebenfalls im Révay-Lexikon sowie in dem Buch „Ungarische Künstler von den frühesten Zeiten bis 1850“ von Nagy Iván (1874) zu finden sind.

Die folgende Abbildung zeigt das im Katalog erwähnte Porträt des ungarischen Schriftstellers János Nagy-Váthy:



Stilistisch ähnelt dieses Porträt den Bildern der griechischen Freiheitshelden auf den Spielkarten.

Ein weiterer Stich von Farkass ist „Magyar nemtő“ (Google übersetzt „ungarische Wurzeln“) in der Revue Tudományos Gyűjtemény 1825.1—VII.



Auf einem Wappen und der Stadtsilhouette von Pressburg ist die Signatur "Farkass sculp. Posonii 1835." zu finden.

Dem Artikel von Éva Knapp: A „rézmetsző poéta” (Google übersetzt: Der "einnehmende Dichter"), Művészettörténeti értesítő (Kunstgeschichte Newsletter), LIII 2004 1-4. ist zu entnehmen, dass József Farkass Anfang der 1820er Jahre in Szeged Buchillustrationen und Adelsfamilienwappen gestochen hat..

Leider konnte auch Jánoska Antal nicht klären, wer der Auftraggeber für die Kartenbilder war und von wem sie gedruckt wurden (vermutlich von einem Kartenmaler in Pest oder Pressburg).